

SAF-HOLLAND SE

Halbjahresfinanzbericht 2021



KENNZAHLEN

Ertragslage

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Umsatzerlöse	608.124	476.253
Bereinigtes Bruttoergebnis	113.226	84.227
Bereinigte Brutto-Marge in %	18,6	17,7
Bereinigtes EBITDA	65.671	41.795
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,8	8,8
Bereinigtes EBIT	46.953	23.655
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,7	5,0
Bereinigtes Periodenergebnis	31.174	12.681
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,69	0,28
Verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,69	0,25

Vermögenslage

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	1.010.357	920.486
Eigenkapital	334.846	300.463
Eigenkapitalquote in %	33,1	32,6
Net Working Capital	161.455	114.599
Net Working Capital in % vom Umsatz (LTM)	14,8	11,9

HINWEIS:

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Net Working Capital Ratio = Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

Finanzlage

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.948	22.527
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-8.141	-11.353
Operativer Free Cashflow	6.807	11.174
Total Free Cashflow	6.807	11.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164.901	209.362
Netto-Finanzschulden	200.374	278.851

Mitarbeiter

	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Mitarbeiter zum Stichtag	3.592	3.235
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	3.513	3.583

Rendite

in %	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Return on Capital Employed (ROCE)	14,5	8,6

__ Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021	4
Branchenumfeld	5
Ertrags,- Vermögens- und Finanzlage	6
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	13
Nachtragsbericht	15

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29

Weitere Informationen

Finanzkalender und Kontakt	30
Impressum	30

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN DES JAHRES 2021

SCOPE HAMBURG BESTÄTIGT INVESTMENT GRADE RATING – AUSBlick AUF STABIL VERBESSERT

Die SAF-HOLLAND SE hat am 9. Juni den Ratingbericht der Scope Hamburg GmbH (vormals Euler Hermes Rating GmbH) veröffentlicht. Darin wurde das Investment Grade Rating bestätigt, der Ausblick von negativ auf stabil gesetzt.

Scope Hamburg hebt insbesondere die nachhaltigen Wachstumsperspektiven durch die Zunahme des weltweiten Transportvolumens, die führenden Marktpositionen bei Achs- und Federungssystemen für Trailer in der Region EMEA und Indien sowie bei Sattelkupplungen in der Region Amerika und das konjunkturresistentere und margenstarke Ersatzteilgeschäft hervor. Positiv beurteilt werden ebenfalls das globale Produktions- und Servicenetzwerk, die breite Kundenbasis und die strukturellen Kostensenkungs- und Prozessoptimierungsmaßnahmen.

Die Bewertung des weiterhin leicht erhöhten Geschäftsrisikos spiegelt gleichzeitig die hohe Abhängigkeit von der zyklischen Nutzfahrzeugbranche und die hohe Wettbewerbsintensität wider, die zuletzt durch die COVID-19-Pandemie kurzfristig nochmals verstärkt wurde.

Das Finanzrisiko von SAF-HOLLAND schätzt Scope Hamburg als gering bis moderat ein und verweist dabei insbesondere auf die hohe Innenfinanzierungskraft sowie die solide Kapitalstruktur und Finanzierungsbasis.

ERSTE HAUPTVERSAMMLUNG NACH DER SITZVERLEGUNG ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Am 10. Juni 2021 hat SAF-HOLLAND die erste ordentliche Hauptversammlung nach der Sitzverlegung von Luxemburg nach Deutschland erfolgreich absolviert. Vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie fand die Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre statt. Damit die Aktionärinnen und Aktionäre der Hauptversammlung folgen konnten, wurde diese live über das Internet übertragen.

Die Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE stieß mit einer Präsenzquote von 60,05 Prozent auf ein sehr erfreuliches Interesse. Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmten mit einer Ausnahme sämtlichen Beschlussvorschlägen des Vorstands und Aufsichtsrats mit großer Mehrheit zu. Die Aktionäre folgten dabei unter anderem dem Vorschlag der Verwaltung, den ausgewiesenen Bilanzgewinn der SAF-HOLLAND SE vollständig auf neue Rechnung vorzutragen, und billigten auch das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen der Novelle des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Erstmals beinhaltet das Vergütungssystem auch Zielgrößen aus dem Bereich Nachhaltigkeit / ESG.

BRANCHENUMFELD

BRANCHENENTWICKLUNG: TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE SETZEN ERHOLUNGSKURS FORT

Die globalen Nutzfahrzeugmärkte haben die in der zweiten Jahreshälfte 2020 begonnene Erholung im zweiten Quartal 2021 fortgesetzt. So verzeichneten die meisten für SAF-HOLLAND relevanten Regionen – Europa, Nord- und Südamerika, China und Indien – weitere Zuwächse bei Trucks und Trailern. Bis auf China lagen die Produktionszahlen per Ende Juni zum Teil deutlich über den Vorjahreswerten.

POSITIVE ENTWICKLUNG DER LKW-ZULASSUNGEN IN EUROPA

Die Neuzulassungen für schwere Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union bewegten sich im ersten Halbjahr 2021 laut dem Branchenverband European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) deutlich über dem Vorjahresniveau (+39 Prozent). Dabei verzeichneten die volumenstarken Märkte Deutschland (+23 Prozent), Frankreich (+19 Prozent) und Polen (+106 Prozent) teils deutliche Zuwächse.

NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT AUF HOHEM PRODUKTIONSNIWEAU

Nach einer bereits höheren Produktion von Class 8 Trucks im ersten Quartal 2021 (+12 Prozent) lag die Produktion in den ersten sechs Monaten 2021 um 60 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert.

AUFSCHWUNG IM SÜDAMERIKANISCHEN TRUCK- UND TRAILERMARKT

Der südamerikanische Markt für Nutzfahrzeuge wuchs, gestützt von einer konjunkturellen Erholung in Brasilien (Wirtschaftswachstum von 5,3 Prozent im Jahr 2021, Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Juli 2021), um 115 Prozent für schwere Lkw und um 68 Prozent für Trailer.

EUROPÄISCHER TRAILERMARKT AUF WACHSTUMSKURS

Der Markt für Trailer in Europa konnte sich im zweiten Quartal 2021 weiter erholen. Insgesamt steht für die Region im ersten Halbjahr ein Plus von 35 Prozent zu Buche.

WEITERE VERBESSERUNG IM TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden im nordamerikanischen Markt rund 34 Prozent mehr Trailer gefertigt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, als der Markt durch die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie einen Produktionsrückgang von etwa 40 Prozent verzeichnete.

MASSIVE PRODUKTIONSSTEIGERUNGEN IN INDIEN

Die wirtschaftliche Erholung führte im Berichtszeitraum vom Januar bis Juni 2021 zu einer Produktionssteigerung bei Trucks und Trailern von 168 Prozent bzw. 81 Prozent.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH TRAILERN UND LKW IN CHINA

Nach einem im Wesentlichen COVID-19-bedingt schwachen ersten Quartal 2020 hat sich die Nachfrage nach Trailern und Lkw in China in den folgenden Quartalen weiter erholt. So lag die Produktion von Trailern nach den ersten sechs Monaten 2021 um 15 Prozent, die von Lkw um 20 Prozent über dem Vorjahresniveau.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

TEUR								
	Q1-Q2/2021	Summe Bereinigungen	Q1-Q2/2021 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1-Q2/2020	Summe Bereinigungen	Q1-Q2/2020 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	608.124	–	608.124	100,0%	476.253	–	476.253	100,0%
Umsatzkosten	–496.103	1.205	–494.898	–81,4%	–398.550	6.524	–392.026	–82,3%
Bruttoergebnis	112.021	1.205	113.226	18,6%	77.703	6.524	84.227	17,7%
Sonstige Erträge	517	–	517	0,1%	803	–18	785	0,2%
Vertriebskosten	–29.382	3.515	–25.867	–4,3%	–28.758	4.040	–24.718	–5,2%
Allgemeine Verwaltungskosten	–31.847	582	–31.265	–5,1%	–32.914	3.501	–29.413	–6,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–10.626	389	–10.237	–1,7%	–8.157	177	–7.980	–1,7%
Betriebliches Ergebnis	40.683	5.691	46.374	7,6%	8.677	14.224	22.901	4,8%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	579	–	579	0,1%	754	–	754	0,2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	41.262	5.691	46.953	7,7%	9.431	14.224	23.655	5,0%
Finanzerträge	1.043	–	1.043	0,2%	1.403	–	1.403	0,3%
Finanzaufwendungen	–5.466	–	–5.466	–0,9%	–7.516	–	–7.516	–1,6%
Finanzergebnis	–4.423	–	–4.423	–0,7%	–6.113	–	–6.113	–1,3%
Ergebnis vor Steuern	36.839	5.691	42.530	7,0%	3.318	14.224	17.542	3,7%
Ertragsteuern	–14.291	2.935	–11.356	–1,9%	–1.640	–3.221	–4.861	–1,0%
Ertragsteuern in %	38,8 %		26,7 %		49,4 %		27,7 %	
Periodenergebnis	22.548	8.626	31.174	5,1%	1.678	11.003	12.681	2,7%

SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 9,4 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von

4,6 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro). Die Restrukturierungskosten resultieren insbesondere aus dem Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0 sowie Aufwendungen, die im Rahmen des laufenden Liquidationsprozesses von mehreren Gesellschaften in der Region APAC angefallen sind (vgl. Segmentberichterstattung, Seite 8).

Innerhalb der Umsatzkosten wurden im ersten Halbjahr 2021 Nettoaufwendungen von insgesamt 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 6,5 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden im ersten Halbjahr 2021 Nettoaufwendungen von insgesamt 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro) bereinigt.

Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der Allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro). Diese umfasst Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro).

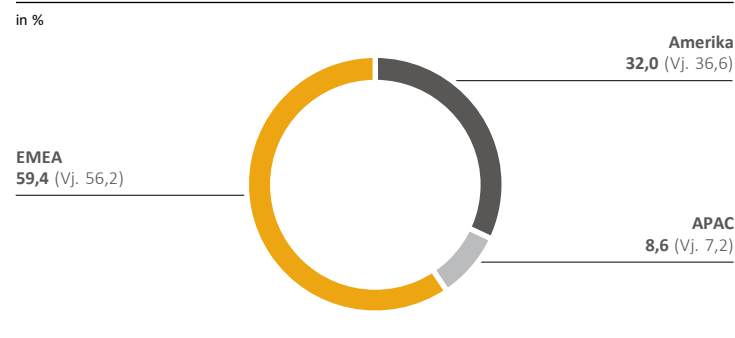
ERTRAGSLAGE

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Berichtszeitraum.

KONZERNUMSATZ NACHFRAGEBEDINGT DEUTLICH ÜBER VORJAHRESWERT

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2021 nachfragebedingt mit 608,1 Mio. Euro um 27,7 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 476,3 Mio. Euro. Die Währungskurseffekte beliefen sich auf –24,0 Mio. Euro und resultierten insbesondere aus Währungsveränderungen des US-Dollars, der türkischen Lira, des australischen Dollars bzw. des brasilianischen Real gegenüber dem Euro. Die währungskursbereinigten Erlöse verbesserten sich um 32,7 Prozent.

Anteil der Segmente am Konzernumsatz H1 2021



UMSATZANTEIL DES ERSTAUSRÜSTUNGSGESCHÄFTS STEIGT UM 2,0 PROZENTPUNKTE

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft stieg im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 um 31,2 Prozent bzw. 105,1 Mio. Euro auf 441,4 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts erhöhte sich von 70,6 Prozent auf 72,6 Prozent.

	TEUR		Veränderung	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	441.434	336.374	105.060	31,2 %
Ersatzteilgeschäft	166.690	139.879	26.811	19,2 %
Konzernumsatz	608.124	476.253	131.871	27,7 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	72,6 %	70,6 %		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	27,4 %	29,4 %		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft stieg um 19,2 Prozent bzw. 26,8 Mio. Euro auf 166,7 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts ermäßigte sich dadurch von 29,4 Prozent auf 27,4 Prozent.

BEREINIGTE BRUTTOMARGE ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Das bereinigte Bruttoergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 umsatz- und kostenbedingt auf 113,2 Mio. Euro (Vorjahr 84,2 Mio. Euro). Die bereinigte Bruttomarge lag mit 18,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 17,7 Prozent.

BEREINIGTE EBIT-MARGE BEI 7,7 PROZENT

Das bereinigte EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 47,0 Mio. Euro (Vorjahr 23,7 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 7,7 Prozent (Vorjahr 5,0 Prozent). Deutlich margensteigernd wirkte dabei die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote.

FINANZERGEBNIS DEUTLICH VERBESSERT

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 auf –4,4 Mio. Euro (Vorjahr –6,1 Mio. Euro). Hauptursache neben geringen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen war der positive Saldo aus realisierten/unrealisierten Kursgewinnen/-verlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden.

UNBEREINGTES PERIODENERGEBNIS SIGNIFIKANT ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Bei einem Konzernsteuersatz von 38,8 Prozent (Vorjahr 49,4 Prozent) wurde im ersten Halbjahr 2021 ein unbereinigtes Periodenergebnis von 22,5 Mio. Euro erzielt. Dieses übertraf damit den Vorjahreswert von 1,7 Mio. Euro signifikant.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 ein unverwässertes unbereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,50 Euro (Vorjahr 0,04 Euro).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

REGION EMEA: STARKE PERFORMANCE

EMEA

TEUR			Veränderung	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	361.010	267.877	93.133	34,8 %
EBIT	32.815	16.919	15.896	94,0 %
EBIT-Marge in %	9,1 %	6,3 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.332	2.321	11	0,5 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	197	2.249	-2.052	-91,2 %
Bereinigtes EBIT	35.344	21.489	13.855	64,5 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,8 %	8,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	9.378	8.880	498	5,6 %
in % der Umsatzerlöse	2,6 %	3,3 %		
Bereinigtes EBITDA	44.722	30.369	14.353	47,3 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,4 %	11,3 %		

In der Region EMEA verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 insbesondere wegen des deutlich anziehenden Erstausrüstungsgeschäfts und weiteren Gewinns von Marktanteilen um 34,8 Prozent auf 361,0 Mio. Euro (Vorjahr 267,9 Mio. Euro). Bereinigt um Währungskurseffekte wurde ein Umsatzwachstum von 36,8 Prozent verbucht.

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 erzielte die Region EMEA ein bereinigtes EBIT von 35,3 Mio. Euro (Vorjahr 21,5 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 9,8 Prozent (Vorjahr 8,0 Prozent). Deutlich margensteigernd wirkte sich insbesondere die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote aus.

REGION AMERIKA: ZURÜCK ZU PROFITABLEM WACHSTUM

Amerika

TEUR			Veränderung	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	194.693	174.146	20.547	11,8 %
EBIT	9.335	745	8.590	1153,0 %
EBIT-Marge in %	4,8 %	0,4 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.086	1.224	-138	-11,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	301	2.552	-2.251	-88,2 %
Bereinigtes EBIT	10.722	4.521	6.201	137,2 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	5,5 %	2,6 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	7.038	7.700	-662	-8,6 %
in % der Umsatzerlöse	3,6 %	4,4 %		
Bereinigtes EBITDA	17.760	12.221	5.539	45,3 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,1 %	7,0 %		

In der Region Amerika erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 wegen des boomenden Truck OE-Geschäfts und des soliden Ersatzteilgeschäfts um 11,8 Prozent auf 194,7 Mio. Euro (Vorjahr 174,1 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse verbesserten sich um 22,0 Prozent.

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 erzielte die Region Amerika ein bereinigtes EBIT von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,5 Mio. Euro) sowie eine deutlich verbesserte bereinigte EBIT-Marge von 5,5 Prozent (Vorjahr 2,6 Prozent). Dabei wirkte sich das Erstausrüstungsgeschäft leicht negativ auf die Bruttomarge aus, wurde jedoch durch das Ersatzteilgeschäft überkompensiert. Die Bruttomarge des Erstausrüstungsgeschäfts wurde speziell im zweiten Quartal

2021 durch höhere Stahlpreise und Frachtraten belastet. Mit der zeitversetzten Weitergabe dieser Kostensteigerungen ist im dritten und vierten Quartal 2021 mit einer entsprechenden Entlastung zu rechnen (vgl. Risiko- und Chancenbericht Seite 12). Deutlich margensteigernd wirkte daneben die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote.

REGION APAC: WIEDER OPERATIV SCHWARZE ZAHLEN

APAC

	TEUR		Veränderung	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	absolut	in %
Umsatzerlöse	52.421	34.230	18.191	53,1 %
EBIT	-888	-8.233	7.345	-89,2 %
EBIT-Marge in %	-1,7 %	-24,1 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.202	1.311	-109	-8,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	573	4.567	-3.994	-87,5 %
Bereinigtes EBIT	887	-2.355	3.242	-137,7 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	1,7 %	-6,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	2.302	1.560	742	47,6 %
in % der Umsatzerlöse	4,4 %	4,6 %		
Bereinigtes EBITDA	3.189	-795	3.984	-501,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	6,1 %	-2,3 %		

Die Region APAC erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 52,4 Mio. Euro (Vorjahr 34,2 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 55,5 Prozent. Ursache für diesen deutlichen Umsatzanstieg waren insbesondere das stark anziehende Geschäft in Indien und die erfreuliche Nachfrageentwicklung in Australien.

Das bereinigte EBIT verbesserte sich um 3,2 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 1,7 Prozent (Vorjahr -6,9 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft leicht negativ auf die Bruttomarge aus, wurde jedoch durch das Erstausrüstungsgeschäft deutlich überkompensiert. Deutlich margensteigernd wirkte daneben die niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote.

VERMÖGENSLAGE

TEUR			Veränderung	
	30.06.2021	31.12.2020	absolut	in %
Langfristige Vermögenswerte	488.366	495.372	-7.006	-1,4 %
davon immaterielle Vermögenswerte	235.644	239.900	-4.256	-1,8 %
davon Sachanlagen	204.239	207.123	-2.884	-1,4 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	48.483	48.349	134	0,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	521.991	425.114	96.877	22,8 %
davon Vorräte	175.955	126.424	49.531	39,2 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.873	95.347	53.526	56,1 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164.901	170.982	-6.081	-3,6 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	32.262	32.361	-99	-0,3 %
Bilanzsumme	1.010.357	920.486	89.871	9,8 %

BILANZSUMME UM 9,8 PROZENT GESTIEGEN

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2021 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 um 89,9 Mio. Euro bzw. 9,8 Prozent auf 1.010,4 Mio. Euro gestiegen. Verantwortlich dafür waren insbesondere der Anstieg der Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

EIGENKAPITALQUOTE BEI 33,1 PROZENT

TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut	in %
Eigenkapital	334.846	300.463	34.383	11,4 %
Langfristige Schulden	450.546	448.896	1.650	0,4 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	322.800	322.529	271	0,1 %
davon Leasingverbindlichkeiten	34.456	35.766	-1.310	-3,7 %
davon sonstige langfristige Schulden	93.290	90.601	2.689	3,0 %
Kurzfristige Schulden	224.965	171.127	53.838	31,5 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	854	1.539	-685	-44,5 %
davon Leasingverbindlichkeiten	7.165	7.849	-684	-8,7 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.373	107.172	56.201	52,4 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	53.573	54.567	-994	-1,8 %
Bilanzsumme	1.010.357	920.486	89.871	9,8 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 hat sich das Eigenkapital um 34,4 Mio. Euro auf 334,9 Mio. Euro verbessert. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich sowohl das Periodenergebnis in Höhe von 22,5 Mio. Euro als auch die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 11,8 Mio. Euro aus. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 9,8 Prozent führte dies zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 32,6 Prozent auf 33,1 Prozent.

Die langfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 1,7 Mio. Euro auf 450,5 Mio. Euro leicht erhöht. Haupteinflussfaktor war der Anstieg der sonstigen langfristigen Schulden.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

NET WORKING CAPITAL RATIO ZYKLUSBEDINGT ANGESTIEGEN**Net Working Capital**

TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut	in %
Vorräte	175.955	126.424	49.531	39,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.873	95.347	53.526	56,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-163.373	-107.172	-56.201	52,4 %
Net Working Capital	161.455	114.599	46.856	40,9 %
Umsatz (letzte 12 Monate)	1.091.390	959.519	131.871	13,7 %
Net Working Capital Ratio	14,8 %	11,9 %		

Die Net Working Capital Ratio – Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 zyklusbedingt von 11,9 Prozent auf 14,8 Prozent angestiegen. Dabei standen höheren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Positiv wirkte dagegen der nachfragebedingte Anstieg des Umsatzes der letzten zwölf Monate.

FINANZLAGE**Finanzlage**

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.948	22.527
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-8.141	-11.353
Operativer Free Cashflow	6.807	11.174
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-	-
Total Free Cashflow	6.807	11.174
Sonstiges	-10.480	-38.358
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	-3.673	-27.184

POSITIVER OPERATIVER FREE CASHFLOW

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im ersten Halbjahr 2021 einen Betrag von 15,0 Mio. Euro (Vorjahr 22,5 Mio. Euro). Der Rückgang ist insbesondere auf die Veränderung des Net Working Capital – Folge der deutlich anziehenden Geschäftsaktivitäten – zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum 30. Juni 2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42,3 Mio. Euro (Vorjahr 26,9 Mio. Euro) im Rahmen eines Factoring-Vertrags verkauft wurden.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit -8,1 Mio. Euro um 3,2 Mio. Euro bzw. 28,3 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Investitionsschwerpunkte waren effizienzsteigernde Maßnahmen.

Der operative Free Cashflow und Total Free Cashflow war mit 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 11,2 Mio. Euro) positiv. Die Position Sonstiges war im ersten Halbjahr 2020 durch den Kauf der restlichen Anteile an der V.Orlandi in Höhe von 21,2 Mio. Euro beeinflusst.

NETTO-FINANZSCHULDEN LEICHT ERHÖHT

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per 30. Juni 2021 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 um 3,7 Mio. Euro auf 200,4 Mio. Euro leicht erhöht. SAF-HOLLAND verfügte per 30. Juni 2021 über flüssige Mittel in Höhe von 164,9 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 171,0 Mio. Euro).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den risiko- und chancenbezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 74 bis 84) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

In den zurückliegenden Monaten haben die Preise für Stahl und die Frachtraten deutlich angezogen. Die Weitergabe der höheren Einkaufspreise für Stahl erfolgt zeitverzögert. Im Erstausrüstungsgeschäft mit einem Zeitversatz von drei bis sechs Monaten, im Ersatzteilgeschäft erfolgt dies schneller. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände hat SAF-HOLLAND mit seinen Kunden Gespräche aufgenommen bzw. geführt, die auf eine schnellere Preisanpassung abzielen.

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENKONJUNKTUR: ERHOLUNG DER GLOBALEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTE

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten – Nord- und Südamerika, Europa, China und Indien – haben sich die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr 2021, bis auf die Trailermärkte in China und Indien, weiter verbessert. So wird laut ACT Research im Jahr 2021 für Class-8-Trucks und Trailer in Nordamerika mit leicht höheren Produktionszahlen als zum Jahresanfang gerechnet. Während für China zu Beginn des Jahres noch ein Anstieg der Trailerproduktion erwartet wurde, wird mittlerweile ein leichter Rückgang prognostiziert. Für die Region Europa wird sowohl für Trucks als auch für Trailer von einer höheren Fertigung als zuletzt angenommen ausgegangen.

RELEVANZ DER MÄRKTE FÜR SAF-HOLLAND

Aufgrund der Aufteilung in die Kundengruppen Original Equipment (Truck, Trailer) und Aftermarket haben die für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung. Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (rund 4 Prozent des Konzernumsatzes) und Amerika (zirka 9 Prozent des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket weltweit aktiv.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH LKW IN EUROPA

Nach einem Rückgang der Lkw-Produktion im Vorjahr geht SAF-HOLLAND für 2021 von einer Erhöhung der Produktion von schweren Lkw von 25 bis 30 Prozent (ursprünglich +22 Prozent) aus.

EUROPÄISCHER MARKT FÜR TRAILER ERHOLT SICH

Es wird angenommen, dass im Jahr 2021 die Produktion von Trailern auf Ihren Wachstumspfad zurückkehren wird. So erwartet SAF-HOLLAND eine Erhöhung der Trailerproduktion von 20 bis 25 Prozent.

HOHES WACHSTUM IM NORDAMERIKANISCHEN TRUCKMARKT

ACT Research prognostiziert, dass im Jahr 2021 die Produktion von Class 8 Trucks in Nordamerika – nach dem zyklus- und COVID-19-bedingten Rückgang im Jahr 2020 – um rund 45 Prozent auf zirka 314.000 Einheiten zunehmen wird. Während für Mexiko und Kanada mit einer Erhöhung von

um die 78 Prozent bzw. fast 73 Prozent gerechnet wird, wird für den volumenstärksten Markt USA ein Wachstum von etwas mehr als 42 Prozent erwartet.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA – AUFTRAGSBESTAND WEITER ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Die sich seit dem dritten Quartal 2020 abzeichnende Erholung bei den Auftragseingängen im nordamerikanischen Trailermarkt hat sich deutlich auf den Auftragsbestand ausgewirkt. So lag der Auftragsbestand am Jahresende 2020 rund 70 Prozent über dem Bestand zum Jahresende 2019. Mittlerweile ist der Auftragsbestand weiter leicht angewachsen und liegt nun (Mai 2021) rund 2 Prozent über dem Bestand zum Jahresende 2020. Die SAF-HOLLAND erwartet vor diesem Hintergrund, dass im Jahr 2021 zirka 45 Prozent mehr Trailer von den Bändern laufen werden als im Vorjahr.

AUSBLICK FÜR NUTZFAHRZEUGMÄRKTE IN SÜDAMERIKA BLEIBT POSITIV

Nach einem Rückgang in der Produktion von schweren Lkw im Jahr 2020 erwartet SAF-HOLLAND einen Produktionsanstieg von rund 45 Prozent im laufenden Jahr. Gestützt wird die höhere Produktion von einer konjunkturellen Erholung in Brasilien. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2021 mittlerweile mit einem Wirtschaftswachstum von 5,3 Prozent (ursprünglich 3,7 Prozent). Für den Trailermarkt rechnet SAF-HOLLAND mit einem Nachfrageanstieg von 20 Prozent.

NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA UNTER VORJAHRESNIVEAU

SAF-HOLLAND rechnet für das laufende Jahr mit einem Rückgang der Trailerproduktion von 5 bis 10 Prozent. Zu Beginn des Jahres wurde noch eine Erholung von bis zu 5 Prozent prognostiziert. Im Gegensatz zum Trailermarkt hat der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND keine Bedeutung. Hier wird im Jahr 2021 – nach einer Produktionssteigerung von um die 50 Prozent im Jahr 2020 – mit einem leichten Rückgang von bis zu 5 Prozent gerechnet.

Aufgrund einer sich abzeichnenden deutlichen wirtschaftlichen Erholung – der Internationale Währungsfonds IWF erwartet für das Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von 9,5 Prozent – wird für den indischen Markt mit

einer steigenden Produktion von Trucks (+100 Prozent) und Trailern (+100 Prozent, ursprünglich +182 Prozent) gerechnet.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat auf Grundlage der positiven Halbjahreszahlen beschlossen, die Prognose für den Konzernumsatz und die bereinigte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2021 anzuheben.

Der Vorstand rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale (inklusive derzeit absehbarer Geschäftsbeeinträchtigungen durch das Coronavirus SARS-CoV-2) für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 1.100 Mio. Euro bis 1.200 Mio. Euro (bisher 1.050 Mio. Euro bis 1.150 Mio. Euro).

Unter dieser Annahme erwartet SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr eine bereinigte EBIT-Marge von um die 7,5 Prozent (bisher um die 7 Prozent).

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin mit Investitionen in einer Größenordnung von um die 2,5 Prozent vom Konzernumsatz. Die Investitionen betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der Einführung einer Global-Manufacturing-Plattform, weitere Automatisierungen, das Programm FORWARD 2.0 sowie den IT-Bereich.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
Umsatzerlöse	(5)	608.124	476.253	322.504	192.842
Umsatzkosten	(7)	-496.103	-398.550	-265.944	-166.096
Bruttoergebnis vom Umsatz		112.021	77.703	56.560	26.746
Sonstige Erträge		517	803	241	309
Vertriebskosten		-29.382	-28.758	-14.690	-12.509
Allgemeine Verwaltungskosten		-31.847	-32.914	-16.000	-16.275
Forschungs- und Entwicklungskosten		-10.626	-8.157	-4.592	-3.590
Betriebliches Ergebnis		40.683	8.677	21.519	-5.319
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		579	754	290	377
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		41.262	9.431	21.809	-4.942
Finanzerträge	(8)	1.043	1.403	116	181
Finanzaufwendungen	(8)	-5.466	-7.516	-2.861	-3.468
Finanzergebnis	(8)	-4.423	-6.113	-2.745	-3.287
Ergebnis vor Steuern		36.839	3.318	19.064	-8.229
Ertragsteuern	(9)	-14.291	-1.640	-7.783	1.250
Periodenergebnis		22.548	1.678	11.281	-6.979
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		22.489	1.752	11.530	-7.105
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		59	-74	-249	126
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs					
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(11)	256	-	-	-
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	(11)	-234	-	-	-
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(11)	11.813	-9.342	-1.633	-1.232
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		11.835	-9.342	-1.633	-1.232
Gesamtperiodenerfolg		34.383	-7.664	9.648	-8.211
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		34.290	-6.849	9.791	-8.129
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		93	-815	-143	-82
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro		0,50	0,04	0,26	-0,16
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro		0,50	0,04	0,26	-0,12

KONZERNBILANZ

TEUR	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		488.366	495.372
Firmenwert		77.823	77.119
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		157.821	162.781
Sachanlagen		204.239	207.123
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		16.456	15.400
Finanzielle Vermögenswerte	(14)	979	1.289
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.208	2.483
Latente Steueransprüche		27.840	29.177
Kurzfristige Vermögenswerte		521.991	425.114
Vorräte		175.955	126.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		148.873	95.347
Forderungen aus Ertragsteuern		2.153	3.449
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		28.198	26.743
Finanzielle Vermögenswerte	(14)	1.911	2.169
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	(10)	164.901	170.982
Bilanzsumme		1.010.357	920.486

TEUR	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
Passiva			
Summe Eigenkapital	(11)	334.846	300.463
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		334.041	297.819
Grundkapital		45.394	45.394
Kapitalrücklage		224.104	224.104
Bilanzgewinn		109.987	84.423
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		-45.444	-56.102
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		805	2.644
Langfristige Schulden		450.546	448.896
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		32.226	31.415
Sonstige Rückstellungen	(12)	10.634	8.713
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(13)	322.800	322.529
Leasingverbindlichkeiten		34.456	35.766
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	919	905
Sonstige Verbindlichkeiten		1.603	1.551
Latente Steuerschulden		47.908	48.017
Kurzfristige Schulden		224.965	171.127
Sonstige Rückstellungen	(12)	12.917	11.945
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(13)	854	1.539
Leasingverbindlichkeiten		7.165	7.849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		163.373	107.172
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.144	4.022
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	1.649	9.950
Sonstige Verbindlichkeiten		28.863	28.650
Bilanzsumme		1.010.357	920.486

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

Q1-Q2/2021

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/-gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 11)
Stand 01.01.2021	45.394	224.104	84.423	-56.102	297.819	2.644	300.463
Periodenergebnis	-	-	22.489	-	22.489	59	22.548
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	-	-	-	11.801	11.801	34	11.835
Gesamtperiodenerfolg	-	-	22.489	11.801	34.290	93	34.383
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	3.075	-1.143	1.932	-1.932	-
30.06.2021	45.394	224.104	109.987	-45.444	334.041	805	334.846

TEUR

Q1-Q2/2020

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend								
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanzverlust/-gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 11)
Stand 01.01.2020	454	269.044	45	720	59.903	-25.185	304.981	13.026	318.007
Periodenergebnis	-	-	-	-	1.752	-	1.752	-74	1.678
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	-	-	-	-	-	-8.601	-8.601	-741	-9.342
Gesamtperiodenerfolg	-	-	-	-	1.752	-8.601	-6.849	-815	-7.664
Umgliederungen	44.941	-44.941	-	-	-	-	-	-	-
Transaktion mit Minderheiten	-	-	-	-	8.887	-94	8.793	-8.793	-
30.06.2020	45.395	224.103	45	720	70.542	-33.880	306.925	3.418	310.343

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020 ²
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		36.839	3.318
- Finanzerträge	(8)	-1.043	-1.403
+ Finanzaufwendungen	(8)	5.466	7.516
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		-579	-754
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		23.338	22.996
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte		2.760	7.410
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		2.904	1.490
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		-1.550	-4.860
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-971	-2.810
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen		-51	31
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		19	21
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital		67.132	32.955
+/- Veränderung der Vorräte		-48.898	3.384
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹		-51.720	19.684
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.457	-29.079
Veränderung des Net Working Capital		-46.161	-6.011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen			
Ertragsteuerzahlungen		20.971	26.944
- gezahlte Ertragsteuern		-6.023	-4.417
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		14.948	22.527
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
- Erwerb von Sachanlagevermögen		-7.353	-9.165
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-1.039	-2.669

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020 ²
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		251	481
+ Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen		480	191
+ erhaltene Zinsen		254	338
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		-7.407	-10.824
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen		-	230.000
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	(13)	-	-37.339
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen		-9	-3.019
- Zahlung für die Ablösung von Fremdwährungsderivaten		-242	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-4.481	-4.649
- gezahlte Zinsen		-4.032	-2.713
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	(13)	-559	-91.522
+/- Transaktionen mit Minderheiten		-8.051	-21.193
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-17.374	69.565
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten			
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-9.833	81.268
+/- wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		3.752	-3.072
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	(10)	170.982	131.166
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	(10)	164.901	209.362

¹ Zum 30. Juni 2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,9) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

² Geänderter Ausweis in Bezug auf „Transaktionen mit Minderheiten“, siehe Abschnitt 10 im Konzernanhang.

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SAF-HOLLAND SE (kurz: „Gesellschaft“) wurde am 21. Dezember 2005 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburgischem Recht gegründet und mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2020 sowie der nachfolgenden Eintragung in das Luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 24. Februar 2020 in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Juli 2020 in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg unter der Registernummer HRB 15646 eingetragen. Die Aktien des Unternehmens sind im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE und ihrer Tochterunternehmen (kurz: „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr 2021 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dabei werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewendet. Der Konzern-Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses muss das Management Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen und Eventualschulden auswirken. In einzelnen Fällen können die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Aufwendungen und Erträge, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, werden vorgezogen oder abgegrenzt, sofern es angemessen wäre, diese Aufwendungen auch zum Ende des Geschäftsjahres zu berücksichtigen.

Die wichtigsten funktionalen Währungen der ausländischen Geschäftsbetriebe sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2021	30.06.2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Australischer Dollar	0,63266	0,61068	0,64018	0,59693
Brasilianischer Real	0,17025	0,16304	0,15436	0,18726
Chinesischer Renminbi	0,13002	0,12563	0,12825	0,12916
Indische Rupie	0,01133	0,01181	0,01132	0,01230
Kanadischer Dollar	0,67910	0,65053	0,66547	0,66620
Polnischer Zloty	0,22167	0,22417	0,22064	0,22694
Russischer Rubel	0,01158	0,01270	0,01117	0,01313
US-Dollar	0,84003	0,88911	0,82979	0,90814

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. SAISONALE EINFLÜSSE

Im Verlauf des Jahres kann es aufgrund von saisonalen Einflüssen zu unterschiedlichen Umsätzen und daraus resultierenden Gewinnen kommen. Bezüglich der Ergebnisentwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Mai 2021 hat die SAF-HOLLAND do Brasil Ltda. die ausstehenden 42,5 Prozent der Anteile der KLL Equipamentos para Transporte Ltda., zu einem vorläufigen Kaufpreis von 8.051 TEUR übernommen. Damit hält die SAF-HOLLAND do Brasil Ltda. nun sämtliche Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda., nachdem das Unternehmen im vierten Quartal 2016 bereits 57,5 Prozent der Anteile erworben hatte.

Da die SAF-HOLLAND do Brasil Ltda. bereits vor dem Erwerb der ausstehenden Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. die Kontrolle über diese ausgeübt hat, hat der Erwerb der zusätzlichen Anteile keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis. Dieser hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung ist der Konzern in die regional fokussierten Segmente „EMEA“, „Amerika“ sowie „APAC“ organisiert. Die drei Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

Das Management beurteilt die Entwicklung der regionalen Segmente basierend auf dem bereinigten EBIT. Die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT ergibt sich für den Konzern wie folgt:

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Betriebliches Ergebnis	40.683	8.677
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	579	754
EBIT	41.262	9.431
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	4.620	4.856
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.071	9.368
Bereinigtes EBIT	46.953	23.655

Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2021:

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Umsatzerlöse	361.010	267.877	194.693	174.146	52.421	34.230	608.124	476.253
Bereinigtes EBIT	35.344	21.489	10.722	4.521	887	-2.355	46.953	23.655
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,8	8,0	5,5	2,6	1,7	-6,9	7,7	5,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	9.378	8.880	7.038	7.700	2.302	1.560	18.718	18.140
in % der Umsatzerlöse	2,6	3,3	3,6	4,4	4,4	4,6	3,1	3,8
Bereinigtes EBITDA	44.722	30.369	17.760	12.221	3.189	-795	65.671	41.795
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,4	11,3	9,1	7,0	6,1	-2,3	10,8	8,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.682	4.229	1.200	5.009	2.510	2.596	8.392	11.834
in % der Umsatzerlöse	1,3	1,6	0,6	2,9	4,8	7,6	1,4	2,5
Mitarbeiter zum Stichtag	1.514	1.439	1.545	1.309	533	487	3.592	3.235

¹ Umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

Bezüglich der Ergebnisentwicklung in den Segmenten wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

6. UMSATZERLÖSE

Im Zuge der globalen wirtschaftlichen Erholung, konnten die Umsatzerlöse in allen Regionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zulegen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die konjunkturelle Eintrübung auf den Nutzfahrzeugmärkten haben die Umsatzerlöse des Vorjahres spürbar belastet.

7. UMSATZKOSTEN

Trotz stark gestiegener Materialkosten liegen die Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 81,6 Prozent unterhalb des Niveaus des Vorjahreszeitraums (H1 2020: 83,7 Prozent). Zum einen konnte durch das gestiegene Umsatzvolumen eine vergleichsweise bessere Deckung der umsatzunabhängigen Gemeinkosten erzielt werden. Zum anderen haben die Wertberichtigungen auf Vorräte im Zuge der Bereinigung des Produktportfolios in den USA sowie der Schließung der Corpco Beijing Technology and Development die Umsatzkosten des Vorjahres negativ beeinflusst.

8. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Unrealisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	382	38
Realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	17	582
Finanzerträge im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	299	285
Zinserträge	254	338
Sonstige	91	160
Gesamt	1.043	1.403

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen	-3.592 ¹	-4.627 ¹
Amortisation von Transaktionskosten	-555	-424
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-207	-290
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-221	-237
Realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-15	-183
Unrealisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-13	-681
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing	-647	-635
Sonstige	-216	-439
Gesamt	-5.466	-7.516

¹ Im Vorjahr beinhaltete diese Position die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente für die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 343 TEUR. Die Wandelschuldverschreibung wurde im Geschäftsjahr 2020 getilgt.

Durch die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 99,8 Mio. Euro im September 2020 sowie der Rückführung der 5-jährigen Tranchen des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe

von 52,0 Mio. Euro im November 2020, konnten die Konzernschulden signifikant reduziert und somit die konzernweite Zinslast minimiert werden.

9. ERTRAGSTEUERN

Der durchschnittliche Konzernsteuersatz als Maßstab für die zu erwartende Steuer beträgt zum Stichtag 26,7 Prozent (Vorjahr 27,7 Prozent).

Die effektive Konzernsteuerquote als Ergebnis des tatsächlichen Steueraufwandes der Betrachtungsperiode im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Prozentpunkte gesenkt und beträgt 38,7 Prozent (Vorjahr 49,4 Prozent). Die Senkung der effektiven Konzernsteuerquote resultiert in erster Linie aus dem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern, wodurch sich Steuereffekte weniger stark auf die effektive Konzernsteuerquote auswirken. Es wurde in der Betrachtungsperiode wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres aus Vorsichtsgründen auf die anteilige Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge verzichtet.

Die Differenz zwischen der effektiven Konzernsteuerquote zum durchschnittlichen Konzernsteuersatz, die 12,0 Prozentpunkte (Vorjahr 21,7 Prozentpunkte) beträgt, ist im Wesentlichen auf nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf Steuereffekte aus der Differenz der lokalen Steuersätze, die für die einzelnen Konzerngesellschaften anwendbar sind, und den durchschnittlichen gewichteten Konzernsteuersatz sowie steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zurückzuführen.

10. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	163.115	168.848
Kurzfristige Einlagen	1.786	2.134
Gesamt	164.901	170.982

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist geprägt durch erhöhte Ausgaben für das Net Working Capital sowie für den Erwerb des Minderheitenanteils an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. Für weitere Informationen bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestands wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode hat sich der Ausweis von „Transaktionen mit Minderheiten“ geändert. Der Ausweis erfolgt nunmehr innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit anstelle eines Ausweises innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit. Die Vorjahreszahlen wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

11. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 nicht verändert und beträgt zum 30. Juni 2021 gleichbleibend 45.394.302,00 Euro. Es wird durch 45.394.302 (Vorjahr 45.394.302) Stammaktien repräsentiert und ist voll einbezahlt.

Die kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	Vor Steuern		Steuerertrag/-aufwand		Nach Steuern	
	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2021	Q1-Q2/2020
	Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	11.813	-9.342	-	-	11.813
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	256	-	-234	-	22	-
Gesamt	12.069	-9.342	-234	-	11.835	-9.342

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2021 wurde beschlossen, dass keine Dividende aus dem Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres an die Anteilseigner ausgeschüttet wird. Im Vorjahr wurde ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet.

12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. Juni 2021 betragen die sonstigen Rückstellungen 23,6 Mio. Euro und sind somit im Vergleich zum Dezember 2020 (20,7 Mio. Euro) um 2,9 Mio. Euro gestiegen.

Der Anstieg ist insbesondere auf erhöhte Gewährleistungsaufwendungen sowie auf eine Zuführung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung zurückzuführen.

13. VERZINSLICHE DARLEHEN UND ANLEIHEN

Die verzinslichen Darlehen und Anleihen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
	Schuldscheindarlehen	264.000	264.000	–	–	264.000
Finanzierungskosten	–1.683	–2.073	–748	–907	–2.431	–2.980
Zinsverbindlichkeiten	–	–	1.373	1.823	1.373	1.823
Sonstige Darlehen	60.483	60.602	229	623	60.712	61.225
Gesamt	322.800	322.529	854	1.539	323.654	324.068

Nachfolgende Tabelle enthält die Ermittlung der Gesamtliquidität als Summe aus frei verfügbaren Kreditlinien bewertet zum Stichtagskurs zuzüglich vorhandener Barmittel:

TEUR	30.06.2021			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	–	200.000	164.901	364.901
Gesamt	–	200.000	164.901	364.901

TEUR	31.12.2020			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	–	200.000	170.982	370.982
Gesamt	–	200.000	170.982	370.982

14. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

Finanzinstrumente

TEUR

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	30.06.2021		31.12.2020	
		Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	164.901	164.901	170.982	170.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	148.873	148.873	95.347	95.347
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	87	87	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung	FAHfT	5	5	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	2.798	2.798	3.458	3.458
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	163.373	163.373	107.172	107.172
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	318.729	323.654	321.488	324.068
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	228	228	456	456
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	2.340	2.340	10.399	10.399
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	316.572	316.572	269.787	269.787
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	482.102	487.027	428.660	431.240
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	92	92	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	2.568	2.568	10.855	10.855

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert - neben Bewertungseffekten - insbesondere aus der Ausübung der Put-Option über die ausstehenden Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. durch den bisherigen Eigentümer und der damit verbundenen vorläufigen Kaufpreiszahlung.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten:

	30.06.2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schuldscheinanleihen	–	259.890	–	259.890
Verzinsliche Darlehen	–	58.839	–	58.839
Put-Option für die restlichen Anteile an KLL Equipamentos para Transporte Ltda.	–	–	1.421	1.421
Put-Option für die restlichen Anteile an der Axscend Group Ltd.	–	–	463	463
Put-Option für die restlichen Anteile an PressureGuard LLC	–	–	456	456
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	92	–	92
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	228	–	228

	31.12.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schuldscheinanleihen	–	261.963	–	261.963
Verzinsliche Darlehen	–	59.525	–	59.525
Put-Option für die restlichen Anteile an KLL Equipamentos para Transporte Ltda.	–	–	9.477	9.477
Put-Option für die restlichen Anteile an der Axscend Group Ltd.	–	–	463	463
Put-Option für die restlichen Anteile an PressureGuard LLC	–	–	442	442
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	456	–	456

15. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE zum Bilanzstichtag:

Vorstand

Alexander Geis	Chief Executive Officer (CEO)
Inka Koljonen	Chief Financial Officer (CFO)
Dr. André Philipp	Chief Operating Officer (COO)

Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Merz	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Ingrid Jägering	Mitglied des Aufsichtsrats
Carsten Reinhardt	Mitglied des Aufsichtsrats
Matthias Arleth	Mitglied des Aufsichtsrats

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen		Käufe von nahestehenden Unternehmen	
	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
Gemeinschaftsunternehmen	1.125	772	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	14.887	11.076
Gesamt	1.125	772	14.887	11.076

	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge		Nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Gemeinschaftsunternehmen	756	312	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	3.105	40
Gesamt	756	312	3.105	40

16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Bessenbach, den 12. August 2021

Alexander Geis
Vorsitzender des
Vorstands und
Chief Executive
Officer (CEO)

Inka Koljonen
Mitglied des
Vorstands und
Chief Financial
Officer (CFO)

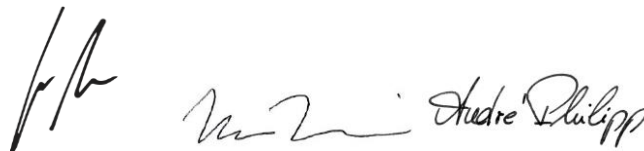
Dr. André Philipp
Mitglied des
Vorstands und
Chief Operating
Officer (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bessenbach, 12. August 2021

SAF-HOLLAND SE
Der Vorstand



Alexander Geis
Vorsitzender des
Vorstands und
Chief Executive
Officer (CEO)

Inka Koljonen
Mitglied des
Vorstands und
Chief Financial
Officer (CFO)

Dr. André Philipp
Mitglied des
Vorstands und
Chief Operating
Officer (COO)

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

15. November 2021

Quartalsmitteilung Q1–Q3 2021

KONTAKT

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

www.safholland.com

Michael Schickling

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

Alexander Pöschl

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

Klaus Breitenbach

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

Veröffentlichungstermin: 12. August 2021

Redaktion: Michael Schickling, SAF-HOLLAND SE
Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND SE
Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND SE

Inhouse produziert mit www.firesys.de.

Der Halbjahresfinanzbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.